

# Kleiner Solstein

## Südgrat

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 186

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

- **645 Kleiner Solstein, 2637 m**  
Höchster Gipfel der Innalkette, der mit großartiger Wandflucht nach N abbricht. Aussichtsreich, durch eine Steiganlage vom Gr. Solstein für Geübte unschwierig ersteigbar. Am Normalweg lohnend; durch die N-Wand führen schwierige und langwierige Anstiege. Gipfelkreuz.
- **646 Normalweg von Westen**  
Bez. Steiganlage. Trittsicherheit erforderlich. Lohnend. 3 Std. vom Solsteinhaus oder von der Magdeburger Hütte.
- Zugänge:** Vom Solsteinhaus wie in R 631 auf den Großen Solstein. Nun ostw. über den Rücken auf den breiten Hochsattel zwischen den beiden Solsteinen absteigen. Hierher gelangt man von der Neuen Magdeburger Hütte auf R 633 oder 634.
- Führe:** Nun leicht fallend über die Grasböden, zuletzt durch Schrofen südl. der Grathöhe auf gut bez. Steig. Eine steile Felsrippe wird südl. auf schmalem Band (Seilsicherung) umgangen, worauf man in die große Scharte westl. des Kl. Solsteins gelangt. Von hier über Schutt und schrofiges Gelände aufwärts zum W-Teil des Gipfelgrates. Nun immer nahe der Schneide zum höchsten Punkt.
- **647 Südgrat**  
K. u. J. Hagspiel, 1917. IV (E), sonst III. Kaum beg.; 3 Std. E. Siehe 11. Aufl. 1978, S. 173, R 413.
- **648 Ostgrat vom Gamswartsattel**  
III—. Vor allem bei der Überschreitung von der Hohen Warte her begangen. 1 Std.